



Fördern durch Spielmittel e.V.

## Toy Design and Inclusive Play

17<sup>th</sup> International Symposium, Workshop and Exhibition

● FÖRDERN DURCH SPIELMITTEL E.V.  
IMMANUELKIRCHSTRASSE 24 // 10405 BERLIN

### AUSSCHREIBUNG

#### 17. Internationaler Kreativitätsworkshop „Toy Design and Inclusive Play“

##### Entwicklung innovativer Spielmittel für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf

Der 17. Internationale Kreativitätsworkshop des Vereins „Fördern durch Spielmittel e.V.“ findet vom **28. Februar bis zum 15. März 2013** in Altdorf – Rummelsberger Dienste/Bayern statt. Das Ziel ist die Entwicklung neuer Spielmittel für Kinder und Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf, die die Spiellust anregen und dabei die Entwicklung motorischer, sensorischer und kommunikativer Fähigkeiten unterstützen. Besonderer Wert wird bei diesem Workshop auch auf die Entwicklung von Spielmitteln für Senioren gelegt.

##### Miteinander - Integrativ / Inklusiv:

Die Teilnehmenden leben und arbeiten zwei Wochen lang in engem Kontakt mit Menschen mit Behinderung. Sie lernen direkt und praktisch von deren Fähigkeiten und Bedürfnissen und werden dadurch angeregt, die künftigen NutzerInnen als gleichberechtigte Partner im Entwicklungsprozess zu sehen. In engem Austausch mit den Kindern und Erwachsenen sollen völlig neue Spielmittel entstehen, die zum Spielen einladen und herausfordern, Freude bereiten und zugleich therapeutische Zwecke erfüllen.

##### Miteinander – Interdisziplinär:

Die Teilnehmenden weisen einen unterschiedlichen beruflichen Hintergrund auf. Fachleute aus den Bereichen Design, Spielzeug, Rehabilitation, Pädagogik, Gerontologie, Studierende verschiedener Fachrichtungen und Menschen mit Behinderung sind eingeladen, sich um die Teilnahme am 17. Internationale Kreativitätsworkshop zu bewerben.

● Fördern durch Spielmittel e.V.  
Immanuelkirchstrasse 24  
10405 Berlin  
Tel. +49 30 4429293  
Fax. +49 30 44359214  
info@spielmittel.de  
www.spielmittel.de

● Vorstand  
Dr. Helmut Tautz  
Ekkehard Bartsch  
Katja Richter  
Gunda Wichmann  
Sabina Ruminski

● Geschäftsführer  
Siegfried Zoels  
● Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft AG  
BLZ 100 205 00  
Kto. 3 372 100





Durch diese interdisziplinäre Zusammensetzung lernen die Teilnehmenden voneinander, von verschiedenen fachlichen Ansätzen und Herangehensweisen.

## **Miteinander - Interkulturell:**

Die Teilnehmenden stammen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Dadurch begegnen sie unterschiedlichen Sichtweisen auf die Funktion und die Herstellung von Spielzeug, auf den Umgang mit Behinderungen, auf Integration / Inklusion und Partizipation. Das gemeinsame Leben und Arbeiten ermöglicht den Austausch und die Einbeziehung von Anregungen aus unterschiedlichem kulturellem Hintergrund in die Entwicklung von Spielmitteln.

## **Projekthintergrund**

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es weltweit 330 Millionen Menschen mit Behinderung, die Hälfte davon sind Kinder. Internationale Organisationen, unter ihnen auch die UNESCO, die UN-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur, haben sich daher die Förderung der betroffenen Kinder und Erwachsenen und die Verbesserung ihres gesellschaftlichen Umfeldes zur Aufgabe gemacht.

Spielen ist wesentlich für die Entwicklung aller Kinder, für die Entfaltung ihrer Fähigkeiten und für das Erlernen sozialer Verhaltensweisen. Spielmittel ermöglichen kulturelle Teilhabe und können Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen zusammenbringen. So sind Spiel- und Beschäftigungsmaterialien auch für Erwachsene mit besonderem Unterstützungsbedarf sowie für Seniorinnen und Senioren sinnvoll, indem sie zu deren Lebensfreude, Selbstbestätigung und Interaktion mit anderen Menschen beitragen und die Bewältigung des Alltags erleichtern. Durch die Entwicklung neuer Ideen für geeignete Spielmittel im Rahmen von Kreativitätsworkshops unterstützt „Fördern durch Spielmittel e.V.“ diesen Prozess. Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat der Verein insgesamt 16 interdisziplinäre Kreativitätsworkshops in Deutschland und in anderen Ländern durchgeführt oder konzeptionell begleitet. In jedem Workshop wurde eine Vielzahl neuer Spielzeuge und Spielideen entwickelt.

Wir sind der Überzeugung, dass neue Spielmittel am besten zusammen mit denjenigen gemeinsam entwickelt werden, die diese später nutzen sollen, denn diese sind die eigentlichen Experten. Ergebnis solcher nutzerorientierten Produktentwicklung sind oft viele, überraschend neue Spielzeugideen.

Nach unseren Erfahrungen werden innovative Lösungen vor allem dann gefunden, wenn eine Aufgabe besonders hohe Ansprüche stellt. Spielzeug und andere Gegenstände, mit denen körperlich, geistig oder mehrfach behinderte Kinder und Erwachsene gern spielen, müssen hohen Anforderungen genügen. Sie müssen funktionieren und vielfältig einsetzbar sein. Darum haben wir bisher viele der Kreativitätsworkshops direkt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung durchgeführt.

Im Anschluss an den Kreativitätsworkshop wählt eine interdisziplinär besetzte Gruppe von Fachleuten die interessantesten Spielmittel aus. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den therapeutischen und pädagogischen Wert und den innovativen Charakter des Spielmittels gelegt.





Anschließend werden die ausgewählten Spielmittel in kleiner Stückzahl hergestellt und von Menschen mit Behinderung getestet. Die Veranstalter werden die weitere Entwicklung der ausgewählten Spielmittel betreuen. Einzelne werden als Bauanleitungen veröffentlicht, andere bis zur Produktionsreife gebracht und möglichst in Sozialbetrieben, z.B. in Werkstätten für behinderte Menschen, produziert.

Im Laufe der Jahre ist ein weit verzweigtes nationales und internationales Netzwerk von Institutionen und Personen gewachsen, die sich der Entwicklung von Spielmitteln für Menschen mit Behinderung verschrieben haben. Der Verein hat heute Mitglieder in 27 Ländern und wird bei seinen Aktivitäten von den nationalen UNESCO-Kommissionen unterstützt.

Der Kreativitätsworkshops 2013 wird in Zusammenarbeit mit den Rummelsberger Diensten ausgerichtet; Er wird von der Bayerischen Landesregierung und von Sponsoren finanziert. Das Symposium, die Hospitationen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und die Arbeitsorte der Teilnehmenden befinden sich in Altdorf und in Rummelsberg; die abschließende Präsentation der Workshopergebnisse findet im Rahmen der Werkstättenmesse in Nürnberg statt.

Die Rummelsberger Dienste bieten Menschen mit Behinderung vielfältige Unterstützung an. Sie befinden sich in verschiedenen Orten des Landkreises und haben eine gute Infrastruktur mit zahlreichen Schulen, Werkstätten, Wohngruppen, ambulanten und stationären Einrichtungen. Der Internationale Kreativitätsworkshop wird im Wesentlichen in Altdorf und in Rummelsberg stattfinden.

Altdorf ist eine frühere Universitätsstadt (gegründet 1575), die ab 1809 in Nürnberg fortgeführt wurde. In den Gebäuden befand sich dann eine Lehrerbildungsstätte und seit über 100 Jahren eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Ein Teil des Workshops wird in den alten Universitätsgebäuden durchgeführt. Rummelsberg wurde als Vorort von Nürnberg speziell als Einrichtung für Menschen mit Behinderungen entwickelt und verfügt über eine Vielzahl von Möglichkeiten. Wesentliches Konzept der Rummelsberger Dienste ist die Öffnung in die Stadt und in die Gesellschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, sich um die Teilnahme am 17. Internationalen und Interdisziplinären Kreativitätsworkshop „Toy Design and Inclusive Play“ zu bewerben.

Dr. Helmut Tautz  
Vorstand  
„Fördern durch Spielmittel e.V.“

Siegfried Zoels  
Geschäftsführer





## PROGRAMM

### Datum:

28. Februar – 15. März 2013

### Ort:

Altdorf bei Nürnberg, Deutschland

### Ziel:

Während des Workshops werden die Teilnehmenden innovative Spielzeugideen entwickeln und Modelle herstellen. Ausgewählte Modelle werden anschließend in kleiner Stückzahl hergestellt, getestet und gegebenenfalls weiterentwickelt. Die Teilnehmenden stimmen zu, dass die Arbeiten, Modelle und Zeichnungen für nichtkommerzielle Aktivitäten verwendet werden können (Anlage). Die Autorenrechte verbleiben bei den Urhebern.

### Ablauf:

28. Februar 2013

*Anreise*

1. / 2. März 2013

*Öffentliches Symposium*

Fachleute aus verschiedenen Ländern präsentieren ihre vielfältigen Erfahrungen aus der Anwendung von Spielmitteln und Designlösungen bei Integration und Therapie von Menschen mit Behinderung. Designer, Spielzeugentwickler, Künstler, Therapeuten und andere Spezialisten werden aus ihrer Tätigkeit berichten. Das ermöglicht es, international aus den Erfahrungen anderer zu lernen. Das Symposium vermittelt Anregungen für die anschließende Entwurfsarbeit.

3. – 13. März 2013

*Workshop*

Die Teilnehmenden hospitieren in Einrichtungen für Kinder und Erwachsene mit Behinderung und erarbeiten sich dort eine Aufgabenstellung – ein Spielmittel für einen konkreten Menschen oder einen bestimmten Therapiezweck. Sie entwickeln neue Spielzeuiglösungen und stellen diese als Modelle her. Werkzeuge und Materialien werden bereitgestellt, um die Modelle aus Holz, Textil oder anderen Materialien herstellen zu können. Die Entwurfsarbeit erhält besondere Impulse durch den engen Kontakt zu den künftigen Nutzern. Wichtig sind nicht deren Einschränkungen, sondern ihre Möglichkeiten: Was können Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf? Woran haben sie Freude? Wie kann das in einen Spielgegenstand umgesetzt werden? Besonders wichtig ist der interdisziplinäre und der interkulturelle Austausch zwischen den Beteiligten. Erfahrene TutorInnen werden den Teilnehmenden mit ihrer Kompetenz zur Seite stehen.





14. März 2013

## *Vorstellung der Arbeitsergebnisse*

Die Ergebnisse des Workshops werden auf der Werkstättenmesse in Nürnberg öffentlich ausgestellt und von den AutorInnen erläutert. Zur Präsentation werden die Kinder und Erwachsenen mit Behinderung, deren Familienangehörige und AssistentInnen, die beteiligten Einrichtungen und Vertreter verschiedener Institutionen eingeladen. Auf der Werkstättenmesse (14.-17.03.2013) stellen Sozialbetriebe ihr Produktionsprofil vor. Die Ausstellung der Arbeitsergebnisse des Workshops soll Anregungen geben, die Produktionspalette zu erweitern und möglichst dazu führen, dass innovative Spielmittel unter Design- und unter Herstellungsaspekten weiter bearbeitet und in die Produktion überführt werden.

15. März 2013

## *Abreise der Teilnehmenden*

### **Teilnahme:**

Der Workshop ist weltweit zur Teilnahme ausgeschrieben. Aus den Bewerbungen werden zwanzig TeilnehmerInnen ausgewählt, um am Kreativitätsworkshop teilzunehmen. Fachleute aus den Bereichen Design, Ingenieurwesen, Architektur, Spielzeugentwicklung, Kunst, Pädagogik, Erziehung, Therapie, Gerontologie usw. sind eingeladen, sich zu bewerben, Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf und Studierende verschiedener Fachrichtungen können sich natürlich ebenfalls um die Teilnahme bewerben.

### **Arbeitssprachen:**

Englisch und deutsch

### **Kosten:**

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Die Veranstalter stellen die Arbeitsmaterialien und sorgen für Unterkunft und Verpflegung während des Workshops. Die Reisekosten sind von den Teilnehmenden aufzubringen. Von Teilnehmenden aus Entwicklungsländern oder aus Osteuropa können Reisekostenzuschüsse beantragt werden.

### **Bewerbungsschluss:**

17. Dezember 2012

### **Bewerbungsunterlagen:**

- Bewerbungsbogen und Anlagen
- Kurzer Lebenslauf
- Einverständniserklärung

### **Zu richten an:**

„Fördern durch Spielmittel e.V.“

Immanuelkirchstr. 24

D-10405 Berlin

Germany

[workshop@spielmittel.de](mailto:workshop@spielmittel.de)

Fax: +49-30-44359214

